

FEBRUAR

- SA 02** **Mit Heine in der Sixtina** • Vortrag von Heinrich Heil (Kurator) zur Ausstellung »beides in einem« von Markus Lüpertz mit Bildbeispielen • 11 Uhr / Eintritt: 5,- Euro (erm. 3 Euro) • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut in Kooperation mit der Galerie Till Breckner, Düsseldorf.
- SA 02** **Samstags um drei • Zu Gast bei Heine** »Unterwegs Zuhause« • 15 Uhr/ 10 Euro (erm. 8 Eur) inkl. Kaffee/ Tee und Gebäck • Von und mit Dr. Andreas Turnsek, Stephanie-Marie Turnsek und Gudrun Salger • Anmeldung erbeten: Tel. 0211. 89-95571 oder per Mail: heineinstitut@duesseldorf.de • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
- SO 03** **Klavierrecital von Ani Ter-Martirosyan • Werke von Brahms, Ravel und Chopin** • 11 Uhr/ 10 Euro (erm. 8 Euro) • Anmeldung erbeten: Tel. 0211. 89-95571 oder per Mail: heineinstitut@duesseldorf.de • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Robert Schumann Gesellschaft Düsseldorf in Kooperation mit dem Heinrich-Heine-Institut
- DO 07** **Führung durch die Ausstellung von Markus Lüpertz** • 10.30 Uhr / 5 Euro (erm. 3 Euro) • Führung: Heinrich Heil, Kurator der Ausstellung • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut.
- SA 09** **Schumann als Musikdirektor in Düsseldorf oder Das Desaster in der Maxkirche** • 15 Uhr/ 12 Euro (erm. 8 Euro) inklusive Verzeir • Vortrag von Dr. Irmgard Knechtges-Obrecht • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Robert Schumann Gesellschaft Düsseldorf in Verbindung mit dem Heinrich-Heine-Institut im Rahmen der Kooperation »Heine@Schumann«
- DO 14** **Akademie am Morgen »Jetzt wohin?« • Der späte Heine** • 7. März, 21. März 2019, jeweils 9.30 bis 11 Uhr und 11.30 bis 13 Uhr Seminarleitung: Dr. Karin Füllner • Anmeldung: Tel. 0211-95757745 oder kirsten.lehnhardt@evdus.de • Ort: Haus der Kirche, Bastionstraße 6 • Veranstalter: Ev. Stadtkademie in Zusammenarbeit mit Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft
- DO 14** **Heinrich Heine - Miszellen aus Berlin • Die Sektion Berlin-Brandenburg der Heinrich-Heine-Gesellschaft präsentiert sich** • 18 Uhr/ Eintritt frei • Mit: Prof. Dr. Roland Schiffer, Dr. Sabine Bierwirth und Dr. Arnold Pistiak • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft in Kooperation mit dem Heinrich-Heine-Institut
- SA 16** **Heinrich Heine und die Musik • Literarischer Heine-Spaziergang im Pariser Montmartre-Viertel** • 10.30-13.30 Uhr/ 10 Euro (erm. 7 Euro) • Leitung: Dr. Bernd Füllner und Dr. Karin Füllner • Anmeldung: Maison Heinrich Heine in Paris (biblio@maison-heinrich-heine.org, Tel. 0033-144 16 13 04) • Ort: Paris, Treffpunkt: Passage des Panoramas • Veranstalter: Maison Heinrich Heine, Paris, in Zusammenarbeit mit Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft
- SA 16** **Parabase • Vortrag von Heinrich Heil zur Ausstellung »beides in einem« von Markus Lüpertz** • 11 Uhr / Eintritt: 5,- Euro (erm. 3 Euro) • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut in Kooperation mit der Galerie Till Breckner, Düsseldorf
- SO 17** **»Und der Rhein rauscht so vernünftig« • Deutsch-französische Lesung** • 15 Uhr / Eintritt: 8 Euro (erm. 6 Euro) • Mit: Dr. Sabine Brenner-Wilczek und Nadine Isabelle Royer • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
- SO 17** **»Apfeltörtchen waren nämlich damals meine Passion« • Kulinarisches bei Heinrich Heine** • 15 Uhr/ Eintritt frei • Mit: Dr. Bernd Füllner und Dr. Karin Füllner • Ort: Maison Heinrich Heine, Paris, 27C, Boulevard Jourdan F • Veranstalter: Maison Heinrich Heine, Paris in Zusammenarbeit mit Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft
- DO 21** **Führung durch die Ausstellung von Markus Lüpertz** • 10.30 Uhr / 5 Euro (erm. 3 Euro) • Führung: Heinrich Heil, Kurator der Ausstellung • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
- MI 27** **Buchvorstellung »Aus der Fernnähe – Begegnungen mit Theater- und Film-Künstlern«** • 18 Uhr/ 8 Euro (erm. 6 Euro) • Mit Andreas Wilink, Jana Schulz und André Kaczmarczyk • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
- FR 08** **Heine, Schumann, Mendelssohn und die MAX • Text&Ton - Heine-Literaturdinner** • 18.30 Uhr/ 49,50 Euro (inkl. Vier-Gänge-Menü und Sektempfang) • Vorbestellung/Kartenverkauf im Maxhaus-Foyer • Tel. 0211-9010 252 oder eintrittskarten@maxhaus.de • Ort: Maxhaus, Katholisches Stadthaus in Düsseldorf, Schulstraße 11 • Veranstalter: Maxhaus in Kooperation mit Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft
- SO 10** **Lob der Schönheit • Sonette von Michelangelo Buonarroti • Lesung und Interpretation / Rezitation in Italienisch und Deutsch** • 11 Uhr / 5,- Euro/ (erm. 3 Euro) • Mit: Renzo Brizzi (ehem. Redakteur WDR), David Brizzi (Schauspieler) und Heinrich Heil (Kurator) • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut in Kooperation mit der Galerie Till Breckner, Düsseldorf
- SO 10** **»Ich schmachtete an Herz und Magen« • Heinrich Heine und das gute Leben** • 14 Uhr/ 5 Euro (erm. 3 Euro) • Führung durch die Dauerausstellung von Jan von Holtum • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
- DI 12** **»Begegnung in Wien – Clara Wieck und „Fürst S.“« • Vortrag mit Klaviermusik und Bildern - im Rahmen der Reihe »Clara200«** • 18 Uhr/ 12 Euro (erm. 10 Euro) • Mit Dr. Gerd Nauhaus (Vortrag) und Güiru Ensari (Klavier) • Anmeldung erbeten: Tel. 0211.89-95571 oder per Mail: heineinstitut@duesseldorf.de • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Robert Schumann Gesellschaft Düsseldorf in Kooperation mit dem Heinrich-Heine-Institut
- SA 16** **Kindheit im alten Düsseldorf • Berühmte Autorinnen erinnern sich** • 15 Uhr/ 5 Euro (erm. 3 Euro) • Mit Dr. Ariane Neuhaus-Koch (Vortrag), Elisabeth Ulrich (Lesung) • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
- SA 16** **Elena Uhlig und Fritz Karl lesen aus Briefen und Tagebüchern von Clara und Robert Schumann** • 17 Uhr/ 10 Euro (erm. 8 Euro) • Ort: Palais Wittgenstein, Bilker Straße (Carlstadt), direkt gegenüber des Heine-Instituts • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Gleichstellungsbüro Düsseldorf
- SO 17** **Finissage der Ausstellung »beides in einem« von Markus Lüpertz • Nachbetrachtung und Führung mit dem Kurator: Heinrich Heil** • 11 Uhr / Eintritt frei • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut in Kooperation mit der Galerie Till Breckner, Düsseldorf
- SO 24** **Düsseldorf musikalisch • Lesung und Musik mit Jan Michaelis und Markus Goosmann** • 15 Uhr/ 8 Euro (erm. 6 Euro) • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
- SO 31** **Ausstellungseröffnung: Wortwelten – Bildwelten • Lion Feuchtwanger und Solomon Judowin** • 11 Uhr / Eintritt frei • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut in Kooperation mit Tanya Rubinstein-Horowitz, Sammlung Rubinstein, Düsseldorf im Rahmen der Jüdischen Kulturtag Rhein-Ruhr 2019 • www.juedische-kulturtag.de

Hinweis: Voranmeldungen sind nur für die ausgewiesenen Veranstaltungen möglich unter der Telefon-Nr. 0211-8995571 (Di-Fr: 11-17 Uhr) und unter den angegebenen Email-Adressen.

Veranstaltungsprogramm



Februar – März 2019

Heinrich-Heine-Institut
Archiv | Bibliothek | Museum



PROGRAMMÜBERSICHT

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

**Samstags um drei. Zu Gast bei Heine
»Unterwegs Zuhause«
Reisen mit Heinrich Heine und Kurt Tucholsky**

Sa., 2. Februar 2019, 15 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

»Entspanne dich. Laß das Steuer los. Trudele durch die Welt. Sie ist so schön: gib dich ihr hin, und sie wird sich dir geben«, schrieb Tucholsky, der viel von der Welt sah – und noch mehr von ihr und seinen Bewohnern verstand. 100 Jahre liegen zwischen den Reisen von Heinrich Heine und Kurt Tucholsky – doch die Reiseberichte haben viel gemeinsam: Sie erzählen vom Fortgetrieben werden, von der Fähigkeit des Wanderns im Woanders, von Wehmut und Wonne des Abschieds, Schmerz und Süße der Ferne.

Euphorie in Paris, Schwärmerei für Italien, Sehnsucht nach Schweden – und die tiefe Tragik der Reisen zweier wortgewandter Weltbürger, die nie mehr nach Deutschland zurückkehren konnten: Das alles spielt unterwegs eine Rolle wie auch das Spiel mit der Muttersprache, die große Weltpolitik und kleine Amouren.

Von **Gudrun Salger M.A.** erstmals vertonte Gedichte der reisenden Schriftsteller, gesungen von **Stephanie Marie-Turnsek**, ergänzen sich mit einem Vortrag von **Dr. Andreas Turnsek** zur musikalischen Lesung.



**»Und der Rhein rauscht so vernünftig«
Deutsch-französische Lesung mit Musik
zu Heines Todestag**

So, 17. Februar 2019, 15 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

»Nein, ich bin nicht geboren in Indien; das Licht der Welt erblickte ich an den Ufern jenes schönen Stromes, wo auf grünen Bergen die Thorheit wächst und im Herbste gepflückt, gekeltert, in Fässer gegossen und ins Ausland geschickt wird.«

Zu Heines Todestag werden **Nadine Isabelle Royer** und **Dr. Sabine Brenner-Wilczek** in einer deutsch-französischen Lesung aus »Ideen. Das Buch Le Grand« an den »französischsten aller deutschen Schriftsteller« erinnern und ihn durch seine Texte lebendig werden lassen. Musikstücke aus der Heine-Zeit, Kaffee und Gebäck sowie ein Ausstellungsrundgang runden den literarisch-musikalischen Nachmittag ab.

**»Ich schmachtete an Herz und Magen«
Heinrich Heine und das gute Leben.
Ausstellungsführung**

So., 10. März 2019, 14 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Heinrich Heine war nicht nur ein Dichter von Weltrang und ein Verfechter der Menschenrechte, sondern auch ein ausgesprochener Bonvivant. Dass Heine vor 175 Jahren im »Wintermärchen« die Losung »Zuckererbsen für jedermann« formuliert hat, ist demnach keinesfalls überraschend. Die Führung durch die Dauerausstellung »Romantik und Revolution« widmet sich dem Genussmenschen Heine und seinem kostspieligen Lebensstil.

Führung: **Jan von Holtum M.A.**



Heinrich Heine, Desboutsims 1853

**Kindheit im alten Düsseldorf
Berühmte Autorinnen erinnern sich**

Sa., 16. März 2019, 15 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Auf eine Zeitreise in ein noch beschauliches Düsseldorf zwischen 1848 und 1888 laden Clara Viebig, Maria Ewers aus'm Weerth und Leonore Niessen-Deiters mit ihren autobiografischen Texten ein.

Zum bunten Erinnerungs-Kaleidoskop gehören der Brand des Schlosses, Malkastenfeste, gefährliches Rhein-Hochwasser, Kutschfahrten zum Stadttheater, das Martinsfest, die Trauer im Dreikaiserjahr, Erziehungseigentümlichkeiten und vieles mehr.

Die Lesung von **Elisabeth Ulrich** aus den Textauszügen und der Vortrag von **Dr. Ariane Neuhaus-Koch** werden von historischen Fotos umrahmt.



Clara Viebig



Clara Schumann © HHI



Robert Schumann © HHI



Elena Uhlig © Elke Werner



Fritz Karl © Dorothee Falke

**Elena Uhlig und Fritz Karl lesen
Clara und Robert Schumann**

Sa., 16. März 2019, 17 Uhr/ Palais Wittgenstein

In diesem Jahr feiern wir mit Clara Schumann ihren 200. Geburtstag, auch im Monat des Internationalen Frauentages. Zu diesem Anlass liest das aus Film und Fernsehen bekannte Schauspieler-Paar **Elena Uhlig** und **Fritz Karl** aus Ehebriefen und Tagebüchern von Clara und Robert Schumann. Die spannungreiche Beziehung der beiden Künstler schlug sowohl menschlich als auch musikalisch zahlreiche Zündfunken.

Die Textauswahl, die aus dem Heine-Institut auf Basis seiner Schumann-Sammlung, einer der größten weltweit, erstellt wurde, bietet ebenso repräsentative wie unterhaltsame Beispiele. Die Lesungsteile werden durch Klaviermusik des Komponistenpaars bereichert.

Schumann als Musikdirektor in Düsseldorf oder »Das Desaster in der Maxkirche«

Sa., 9. Februar 2019, 15 Uhr / Heinrich-Heine-Institut

Ein Dirigent mit eigenwilligen Methoden, wenig gesprächig, schweigsam und das Gegenteil eines Salonlöwen, dazu protestantischer Konfession und an ernsthaftem Musizieren interessiert: Das war Robert Schumann, Musikdirektor in Düsseldorf von 1850 bis 1854.

Rheinländisch-fröhlich, heiter und überaus gesellig, dazu streng katholisch und die Musik nur als Zeitvertreib betrachtend: So waren die Musiker im Düsseldorfer Chor und Orchester. Konnte daraus eine gelungene Verbindung werden? Vortrag von **Dr. Irmgard Knechtges-Obrecht** mit Bildern und Musikbeispielen bei Kaffee, Tee und Kuchen.

»Aus der Fernnähe – Begegnungen mit Theater- und Film-Künstlern« Buchvorstellung von Andreas Wilink

Mi., 27. Februar 2019, 18 Uhr / Heinrich-Heine-Institut

Der Kulturjournalist **Andreas Wilink**, Leiter des Magazins kultur.west, Mitarbeiter von WDR und Deutschlandfunk, nähert sich Künstlern und Kunstwerken mit sensibler Offenheit. Seine gesammelten Texte sind mehr als nur individueller Ausschnitt aus zwei Jahrzehnten kulturellen Lebens in Theater- und Filmgeschichten, sie sind Zeugnis einer Epoche. Seine Porträts, Essays, Skizzen oder Interviews beschäftigen sich mit dem Geheimnis künstlerischer Kreativität. Meister der Theaterregie wie Jürgen Gosch oder Einar Schleaf, Impulsgeber der Filmregie von Fassbinder und Werner Schroeter bis Xavier Dolan, »Anti-Diven« und Schauspieler*innen von Rang bilden das Panorama, in dem sich Biografie und Analyse zu einer ungewöhnlichen Dokumentation verbinden. Die Schauspieler **Jana Schulz** und **André Kaczmarczyk**, deren Porträts sich ebenfalls in dem Buch finden, begleiten den Abend der Buch-Premiere mit Lesungen aus den Texten.



Andreas Wilink © Markus Feger

»Begegnung in Wien – Clara Wieck und ‚Fürst S.‘« Vortrag mit Klaviermusik und Bildern

Di., 12. März 2019, 18 Uhr / Heinrich-Heine-Institut

Clara Wieck (spätere Schumann), deren 200. Geburtstag die Musikwelt im September 2019 begeht, hat von früher Jugend an oft vor gekrönten Häuptern – Kaisern, Königen, Groß- und Erzherzögen – gespielt. Einmal aber kam sie in nähere Berührung mit einem Mitglied des europäischen Hochadels. Das war während ihrer ersten Konzertreise nach Wien 1838: Der Diplomat Fürst Alfred von Schönburg, selbst bereits über 50, der ihr Nachbar im Hotel war, fasste ein starkes Interesse für die 18-Jährige. Wie die Geschichte weiterging, wird **Dr. Gerd Nauhaus**, Ehrenvorsitzender der RSG Zwickau erzählen. Dazu erklingen die Klavierkompositionen aus Clara Wiecks damaligem Repertoire, vorgetragen von der Pianistin **Gülru Ensari**.

Düsseldorf musikalisch. Lesung und Musik mit Jan Michaelis und Markus Goosmann

So., 24. März 2019, 15 Uhr / Heinrich-Heine-Institut

Markus Goosmann und **Jan Michaelis** werden Düsseldorf musikalisch präsentieren. Michaelis lebt seit über 20 Jahren in Düsseldorf und schreibt über die Stadt Erzählungen. Diese zeigen Düsseldorf als Ort verschiedener Musikstile wie Jazz, Tango oder Salsa. Aber auch Blechmusik und die Clara-Schumann-Musikschule finden sich in seinen Geschichten wieder. Für die musikalische Begleitung sorgt der Pianist Markus Goosmann, der seit genau 30 Jahren in Düsseldorf lebt. Goosmann, der an der Robert Schumann Hochschule seinen Abschluss machte, hat das passende Repertoire für Klavier zusammengestellt, unter anderem werden auch Werke von Clara Schumann erklingen.



Michaelis-Goosmann

Heinrich Heine - Miscellen aus Berlin. Die Sektion Berlin-Brandenburg der Heinrich-Heine-Gesellschaft präsentiert sich

Do, 14. Februar 2019, 18 Uhr / Heinrich-Heine-Institut

Seit 2003 ist die Sektion Berlin-Brandenburg der Heinrich-Heine-Gesellschaft aktiv, um in Berlin und Brandenburg für die Auseinandersetzung mit Heine zu wirken. Eine erste Publikation mit Berliner Vorträgen stellen die Herausgeber **Prof. Dr. Roland Schiffer**, **Dr. Sabine Bierwirth** und **Dr. Arnold Pistiak** den Mitgliedern der Muttergesellschaft in Düsseldorf vor.

Der Bogen spannt sich von Heine, dem Gottsucher, bis zu Heines Verständnis von Kapitalismus und Kommunismus.

Zur Begegnung mit dem Berliner Vorstand lädt die Heine-Gesellschaft im Anschluss herzlich zu einem kleinen Empfang ein.

Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft wurde 1956, am 100. Todestag Heines, in Düsseldorf gegründet, um das Werk Heines und die damit verbundenen zeitkritischen Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Seit 2003 gibt es eine Sektion in Berlin-Brandenburg. Die Heinrich-Heine-Gesellschaft ist ein Forum für Meinungsaustausch, gegenseitige An- und Aufregung, Kontroverse und Meinungsbildung sowie auch literarische Geselligkeit. Sie ist heute eine der progressivsten und angesehensten literarischen Gesellschaften von internationaler Bedeutung.

Information und Anmeldung
Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.
c/o Heinrich-Heine-Institut
Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf
www.heinrich-heine-gesellschaft.de

Partner der Heinrich-Heine-Gesellschaft

Stadtwerke
Düsseldorf



Heinrich Heine und die Musik Literarischer Heine-Spaziergang im Pariser Montmartre-Viertel

Sa, 16. Februar 2019, 10.30-13.30 Uhr / Paris,
Treffpunkt: Passage des Panoramas

1831 ging Heine begeistert von der Julirevolution nach Paris und beobachtete mit wachem kritischem Blick das neue politische und kulturelle Leben. In Privatsoireen, in Konzert- und in Opernsälen erlebte er, wie die Pariser »höchste Geistesgenüsse« in der Musik suchten. Mit bedeutenden Virtuosen und Komponisten war er befreundet, u.a. mit Franz Liszt, Frédéric Chopin und Hector Berlioz. Der Spaziergang führt, begleitet von Heine-Zitaten aus Briefen und Werken, zu Wohnadressen des Autors und seiner Zeitgenossen und endet an Heines Grab auf dem Cimetière Montmartre.

Leitung: **Dr. Bernd Füllner** und **Dr. Karin Füllner**

Am So, dem 17. Februar 2019, um 15 Uhr werden Dr. Bernd Füllner und Dr. Karin Füllner im Maison Heinrich Heine zu Heines Apfeltörtchen vergnügliche und freche kulinarische Metaphorik aus der Feder des Dichters kredenzen.

Heine, Schumann, Mendelssohn und die MAX Text&Ton - Heine-Literaturdinner

Fr., 8. März 2019, 18.30 Uhr / Maxhaus

Das Maxhaus ist ein einzigartig authentischer Heine-Ort in Düsseldorf. Hier ist der junge Harry zur Schule gegangen, hier lernte und litt er, hier auch erwarb er die für sein späteres Pariser Exil so wichtigen ersten Französischkenntnisse. Die Komponisten Felix Mendelssohn-Bartholdy und Robert Schumann wiederum haben ihre musikalischen Beziehungen zur Maxkirche.

Zum Vier-Gänge-Menü werden mit Klaviermusik von Mendelssohn und Schumann musikalische Genüsse sowie scharfzüngige und witzige Erinnerungstexte Heinrich Heines präsentiert. Die Heine-Expertinnen **Dr. Karin Füllner** und **Dr. Ursula Roth** lassen die vielfältigen Bezüge der drei großen Düsseldorfer untereinander sowie zur MAX lebendig werden. **Aleksandar Filic** begleitet am Flügel.

Die Mitgliederversammlung der Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V. findet am Mi, 20. März 2019, um 18 Uhr, im Heinrich-Heine-Institut statt. Den Mitgliedern der Heinrich-Heine-Gesellschaft geht wie immer ein gesondertes Einladungsschreiben zu.

Eine Kultureinrichtung der



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Adresse	Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf
Kontakt	Telefon 0211.89-95571 / -92902 Telefax 0211.89-29044 Email heineinstitut@duesseldorf.de Internet www.duesseldorf.de/heineinstitut
Geöffnet	Museum Di-So: 11-17 Uhr, Sa: 13-17 Uhr Bibliothek Mo-Fr: 9-17 Uhr, Voranmeldung empfohlen Archiv Mo-Fr: 9-17 Uhr, nur nach Voranmeldung
Eintritt	pro Person: 4,-EUR (erm. 2,-EUR) Gruppen: 2,-EUR/Person (mind. 10 Personen) Schulklassen und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt
Anfahrt	Bus SB50, 780, 782, 785 nächste Haltestelle: Benrather Straße 726, nächste Haltestelle: Carlsplatz U-Bahn U71, U72, U73, U83 nächste Haltestelle: Benrather Straße
Parken	nächste Möglichkeit: Parkhaus Altstadt (Zufahrt nur über Rheinufer tunnel) oder Parkhaus Carlsplatz (Zufahrt über Benrather Straße)



Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister

Heinrich-Heine-Institut
Dr. Sabine Brenner-Wilczek

Programm
Dr. Sabine Brenner-Wilczek

Gestaltung
Dipl.-Designer Gavril Blank

Führungen und Veranstaltungen zur Ausstellung von Markus Lüpertz

Führungen durch die Ausstellung »beides in einem« von Markus Lüpertz, angeboten vom Kurator Heinrich Heil, finden jeweils an den Donnerstagen **7.02.2019** und **21.2.2019** um **10.30 Uhr** statt.

**Mit Heine in der Sixtina. Vortrag von Heinrich Heil
Zur Ausstellung »beides in einem« von Markus Lüpertz mit
Bildbeispielen**
Sa., 2. Februar 2019, 11 h / Heinrich-Heine-Institut

»Wir wissen, dass Heine nie in der Sixtinischen Kapelle war. Ich jedoch weiß sicher, dass er vor Ort an die Decke gefahren wäre und voller Überschwang, alle Zurückhaltung hinter sich lassend, die Bilderflut frank und frei besprochen hätte. Den Ignudi – darauf lässt sich wetten – hätte er alle Aufmerksamkeit geschenkt, um den frechen Geniestreich Michelangelos zu feiern, der bisher allen Versuchen, ihn dem römisch-katholischen Weltbild narrativ zu integrieren, eine Nase dreht. Denn sie fallen aus dem Rahmen. Jene 20 nackten Jünglinge, deren Schönheit der Meister in seiner Darstellung feiert...«

**Parabase. Vortrag von Heinrich Heil
Zur Ausstellung »beides in einem« von Markus Lüpertz**
Sa., 16. Februar 2019, 11 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Michelangelo, der passionierte Bildhauer, der das Bildermalen nicht ohne Widerstand auf sich nahm. Und Markus Lüpertz, der Maler, der seine Passion von der Fläche in den Raum zieht. In der aktuellen Ausstellung trifft der Bildhauermaler auf den Malerbildhauer. Unversehens gerät der Betrachter in die Lücke



– ins Dazwischen – und erlebt das Geschaute als die Inszenierung einer Parabase, als bewusste Unterbrechung. Das lässt den Betrachter aufschauen, innehalten und im sich öffnenden Zwischenraum weiter sehen.

**Lob der Schönheit. Sonette von Michelangelo Buonarroti
Lesung und Interpretation /Rezitation in Italienisch und
Deutsch**
So., 10. März 2019, 11 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Mit **Renzo Brizzi** (ehem. Redakteur WDR) und **David Brizzi** (Schauspieler)
Fasziniert vom Wohlklang der Sonette Michelangelos stürzt Rainer Maria Rilke sich in ihre Übersetzung und verliert in der Übertragung ein um das andere Mal die Härte des Ringens und die quälenden Selbstzweifel des Bildhauers und Malers aus dem Sinn. Beflügelt vom aufkeimenden neuplatonischen Geist der Renaissance schwingt sich Michelangelo in ungeahnte Höhen. Um alsbald – von schweren Schuldgefühlen geplagt – sich sehnsüchtig der Erlösung von allen Übeln durch Christus eifernd hinzugeben.

Der Feier der Schönheit indessen tut dies keinen Abbruch. Denn auf unvergleichliche Weise nutzt der Maler die ihn treibende Unruhe, um seine Vorstellung von erhabener Schönheit in den Fresken der Sixtinischen Kapelle zu verwirklichen. Mit feinem Gespür zeichnet sich Markus Lüpertz dort ein und führt uns – Hand über Kopf als beides in einem – sich und seinen Michelangelo vor Augen.

Finissage
So., 17. März, 11 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut
Nachbetrachtung und Führung mit dem Kurator: **Heinrich Heil**

Wortwelten – Bildwelten. Lion Feuchtwanger und Solomon Judowin

So., 31. März 2019, 11 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Lion Feuchtwangers Roman »Jud Süß« (1925) zeugt von einer intensiven Beschäftigung mit jüdischer Geschichte und Identität. Die Deutungsmöglichkeiten der Handlung, das detailreich gestaltete Universum der Nebenfiguren und nicht zuletzt die philosophischen Fragen des Romans beschäftigen den Leser seit der Erstveröffentlichung. Zu diesen gehört auch der russisch-jüdische Künstler und Buchillustrator Solomon Borissowitsch Judowin (1892-1954). Feuchtwangers Roman erfährt durch Judowin, einen Freund Marc Chagalls und Spezialisten für grafische Drucktechnik, eine herausragende künstlerische Bearbeitung. Die Ausstellung widmet sich »Jud Süß« sowie weiteren historischen Romanen und ihren bildkünstlerischen Interpretationen. Eine Ausstellung im Rahmen der Jüdischen Kulturtage.

Ausstellungsdauer 31.03.2019 – 19.05.2019

